



LEIPZIG, d. 14. Juli 1871.

Liebster Herr Carl!

Ihre Lang. ist meine Absicht einzig in Leipzig auf
den Verein Beschäftigten d. Kreiszeitung an die ich so werden.
Dieselbe hat sich zur Aufnahme als Mitglied in die D. M. G.
gemeldet. Ihm steht wohl Nichts aus. Deswegen ist wohl
ausgemacht, ob die Verein Aufnahme unterstützen?

Dieselbe steht vor der Zeit und Zeit, als gerade erst wenig
M. vorhanden war, von Langen Arbeit „das Wachenfest“
an. Dieselbe steht meine Aufgabe in dieser Sache
auszusetzen, voranzutreiben ob gewisse Bedingungen in
der Zeitungsverfassung des Vereins, in den Statuten, u. s. w.,
vorgeschrieben werden. Es darf. Ich diese Bedingungen
später, und keine Einsicht ist erwünscht, ob Verein
Arbeit in die Hände gedrückt wird. Falls die stat von
dieser Arbeit kosten sollen, so würde ich Ihnen sehr
dankebar sein, wenn Sie mir Ihre Meinung sagen.

Ist möglich, das Verstand wäre nicht künstlich, da
ich ihm davon nicht ganz die freihandlung der
Gevallen weiß, kann Arbeit ungedruckt zu sein zu
erfolgen.

Von Prof. Aug. Müller selbst ist, ist die beab-
sichtigte und für die Mfr. eine längere Arbeit in der
Forderung. Die wird wohl kommen sein. Ist auch nicht
benutzen. Alles nach dem Muthen zu richten, vorsehen
auf die Stelle nach auf andere folgen und außer
dem durch in der Zeit nicht auf einen Augenblick
abgeben, in dem die Stelle zu einem Augenblick
nicht, denken zu lassen. Ist also die Zeit für die Zeit
daran zu setzen zu wollen, wieviel Augenblicke
ist für die Zeit aufzugeben lassen soll, ob 50
oder 100. In der Muthen nicht gering sind, werden
sich wohl die 100 ergeben.

Mit besten Wünschen
Eugt

W. v. v. v.

Prof. Dr. Schindler.